

GEMEINSAM Kirche



in Zistersdorf leben

46. Jahrgang

Dezember 2013

Gedanken zum Advent

„Der Herr soll euch nicht schlafend antreffen“ (Seite 2)

30 Jahre Kirchenchor neu

Wer singt, betet doppelt (Seiten 4, 5)

Gemeinsam statt einsam

Seniorentreff des Roten Kreuzes im Pfarrsaal (Seite 6)

Advent



„Der Herr soll euch, wenn er plötzlich kommt, nicht schlafend antreffen. Was ich aber euch sage, das sage ich allen: Seid wachsam!“

Ist das schon wirklich Advent? Wo befinde ich mich auf dem Weg zu Gott? Wo platziere ich in meinem Leben Gott und die Nächsten? Habe ich etwas übersehen? Habe ich vielleicht jemanden übersehen?

Liebe Schwestern und Brüder, gemischte Gefühle beschäftigen uns in diesen Wochen. Ein Kirchenjahr endet und ein neues beginnt. In den nächsten Tagen werden wir immer öfter im Evangelium apokalyptische Texte hören, die die Zeichen der Endzeit zum Thema haben.

Viele von uns sind verwirrt über das seltsame Doppelgesicht der Liturgie. Auf der einen Seite ist die Rede vom Weltuntergang, von der furchtbaren Ankunft des Richters, der allen menschlichen Hochmut zuschanden macht. Davor erschreckt unser Herz. Auf der anderen Seite freut es sich auf die Ankunft des göttlichen Kindes in der Weihnacht.

In dieser Zeit kommen wir mit der ganzen Kirche in das neue liturgische Jahr hinein. Es wird selbstverständlich eine freudige Zeit. Eine Zeit der Erwartung auf das Kommen des Herrn. Wir erleben immer wieder das gleiche Schema des Kirchenjahres: Advent, Christi Geburt, Fastenzeit, etc. Wir erleben das Kirchenjahr tiefer und intensiver, indem wir uns auf das Geheimnis der Menschwerdung Gottes einlassen.

In diesem Kontext darf der Mensch eines nicht vergessen: dass er noch ein Geschenk bekommen hat, das ihm oft nicht so bewusst ist. Das Geschenk der Zeit. Die Zeit, die wir so oft gewinnen möchten, aber im Grunde genommen so oft missbrauchen.

Auf dieser Stelle können wir vielleicht etwas von den alten Griechen lernen. Die Griechen haben die Zeit zweifach definiert.

Zuerst war Chronos. Chronos war eine Bezeichnung für die ganz gewöhnliche Zeit, die man in Sekunden, Minuten oder

Stunden gerechnet hat. Sie war die Zeit, in der die Menschen ihr Leben verbracht haben. Von dem stammt auch das Wort Chronologie. Etwas ist chronologisch geschehen, d. h. es ist in eine Zeitspanne getan worden. Sie war die Zeit, in der man andere treffen und begegnen konnte.

Aber die Griechen haben eine zu sehr philosophisch geprägte Lebensweisheit, um nur dabei zu bleiben. Sie haben noch eine andere Bezeichnung für die Zeit gehabt. Es war die Kairos. Kairos bezeichnete eigentlich die Notwendigkeit der Ereignisse oder Handlungen, die vollzogen werden mussten. Was heißt das also? Im Chronos war es wichtig, wen ich wann getroffen habe. In Kairos dagegen, was und wie viel ich für jemanden getan habe.

Wenn wir jetzt aus dieser Perspektive auf unseres Leben, das in einer Zeitspanne abläuft, schauen, können wir feststellen, dass der Mensch einen dreifachen Advent erleben kann. Zuerst erlebt der Mensch den Advent als eine Erwartung der Geburt Christi im alljährlichen Geheimnis des Kirchenjahres. Es ist der erste Advent.

Der zweite Advent ist eine Erwartung auf das Kommen Christi am Ende der Zeiten. Der Mensch erwartet das, was wir im Evangelium hören: „In jenen Tagen, nach der großen Not, wird sich die Sonne verfinstern, und der Mond wird nicht mehr scheinen; die Sterne werden vom Himmel fallen, und die Kräfte des Himmels werden erschüttert werden. Dann wird man den Menschensohn mit großer Macht und Herrlichkeit auf den Wolken kommen sehen.“ Es ist der zweite Advent.

Aber, lieber Schwestern und Brüder, es gibt noch einen dritten Advent, der ein ganz persönlicher, ja, sogar intimer Advent ist: es ist die Erwartung des Kommens des Herrn im Geheimnis meines Todes; auf das Kommen des Herrn, der mein chronologisch laufendes Leben beenden wird.

Es sind die drei Erwartungen, die drei chronologisch verstandenen Advente, die jeder von uns erlebt und erwartet.

Aber, liebe Schwestern und Brüder, es gibt noch einen vierten Advent, der einen besonderen Charakter hat. Ein

Advent im Sinne von Kairos, also im Sinne „was und wie viel ich für die Nächsten getan habe“. Den vierten Advent erleben wir immer neu. Es ist die Zeit, in der ich mich fragen muss: was kann ich jetzt für meinen Nächsten tun? Was erwartet mein Nächster jetzt von mir?

Lieber Schwestern und Brüder,

ich wünsche Ihnen und mir selber auch, dass wir den kommenden Advent nicht nur als Chronos, also chronologisch,

nicht nur als eine Wiederholung der Geschichte erleben. Erleben wir den kommenden Advent im Sinne von Kairos, also als eine Zeit, die geprägt ist von den Fragen: was und wie viel ich jetzt gerade für meinen Nächsten in der Erwartung Gottes tun kann - als Vorbereitung auf Weihnachten. Eine „Geweihete Zeit“ die uns und unsere Nächsten auf dem alltäglichen Weg weihet und stärkt.

Das wünsche ich uns vom ganzen Herzen!

Was bedeutet denn, Gott anzubeten?
Es bedeutet zu lernen, wie wir bei ihm verweilen und innehalten können, um mit ihm zu sprechen und dabei zu spüren, dass seine Gegenwart die wahrste, beste und wichtigste aller ist...
zu sagen und zu glauben – aber nicht nur mit Worten –, dass er allein wirklich unser Leben lenkt.

(Papst Franziskus, April 2013)

**Herzliche Einladung zum
Anbetungstag der Pfarre
Sonntag, 22. Dezember 2013**

15.00 Aussetzung, stille Anbetung
16.00 gestaltete Anbetungsstunde
17.00 Abschluss und Segen

Das verschwundene Jesuskind

Um Weihnachten geschah das Unfassbare: aus der wunderschönen Krippe in der Kirche war das Christkind gestohlen worden. „Da war sicher jemand neidisch auf unsere schöne Krippe“, meinte der Küster und der Pfarrer wiederholte: „Ich hielt es nicht für möglich, dass es das auch in unserer Pfarrei gibt.“ Sie hatten sich noch nicht beruhigt, als sich die Kirchentür öffnete. Kurze eilige Schritte hallten von den Steinfliesen wider. Ein etwa fünfjähriger Junge aus dem Dorf trat näher – wie die beiden hinter einem Pfeiler feststellen konnten. Das Kind ging direkt auf die leere Krippe zu und legte etwas hinein: das verschwundene Jesuskind. Da stand schon der Pfarrer vor ihm: „Wie kommst du zu dem Jesuskind?“ „Ich habe es aus der Krippe genommen. Das war nämlich so“. begann der Kleine verlegen und erzählte treuherzig: „Ich hätte so gern einen Roller gehabt, aber

meiner Mutter war er zu teuer. Da hab' ich mir vom Christkind einen gewünscht!“ „Und hast du ihn bekommen?“

„O ja, Herr Pfarrer, einen ganz wunderschönen“, sein Gesichtchen strahlte, „und da hab' ich gedacht, als Dankeschön lasse ich das Christkind mal Roller fahren, wo das doch alle Kinder gern haben. Drei Ehrenrunden habe ich mit ihm um die Kirche gemacht.“



Wer singt, betet doppelt – 30 Jahre Kirchenchor neu

In der Allerheiligenmesse des Jahres 1983 sang erstmals der von P. Maurus König gegründete Kirchenchor. Ein Jahr zuvor war P. Maurus als Kaplan in die Pfarre Zistersdorf gekommen. Mit viel Mühe und zeitlichem Aufwand war es dem musikbegeisterten Priester gelungen, binnen kurzer Zeit einen Kirchen- und Kinderchor auf die Beine zu stellen. Noch heute verwendet der Chor auch Notenmaterial, das P. Maurus in den Anfangszeiten mit der Hand geschrieben hatte.

Dank an Sänger

Viele Sängerinnen und Sänger sind in den vergangenen 30 Jahren beim Kirchenchor mehr oder weniger lang dabei gewesen. Allen sei an dieser Stelle ein herzliches Vergelt`'s Gott für das Mitwirken gesagt. 30 Jahre sind eine lange Zeit, einige Chormitglieder sind leider schon verstorben. Es gibt aber auch Sängerinnen und Sänger, die in der Anfangszeit dabei waren und immer noch aktiv mitarbeiten, die Namen sollen an dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben: Edith Haberle, Gertrude Neuhauser, Gertrude Stetzl, Irene Ackerl, Alfred Greis, Günter Winkler. Ein besonderer Dank gilt auch Josef Haberle, der all die Jahre als Organist sowohl bei den Proben, als auch bei den Aufführungen den Chor professionell begleitet hat.

Die Chorleiter

Ohne P. Maurus wäre der Chor wahrscheinlich nicht gegründet worden, ohne seine Nachfolgerinnen als Chorleiter gäbe es ihn vielleicht nicht mehr. Nachdem P. Maurus 1989 Zistersdorf verlassen hat, übernahm Edith Haberle dankenswerterweise die Chorleitung. Über Jahre hinweg hat sie viel Zeit und Energie verwendet, um mit Engagement das Erbe P. Maurus` weiterzuführen und übers Jahr verteilt viele Festmessen feierlich mitzugestalten. In dieser Zeit übernahm auch Karl Seimann für einige Einzelprojekte, so zum Beispiel zu Ostern 2001 mit der Kleinen Orgelsolo-Messe von Joseph Haydn die Chorleitung und riss mit seiner Begeisterung für Kirchenmusik Sänger und Musiker mit. 2008 sollten die Geschicke des Chores in neue Hände gelegt werden. Mag. Gabriele Mötzer, der es ein großes Anliegen ist, Musik in Zis-

tersdorf präsent sein zu lassen, die Jugend einzubinden und Traditionen im Zusammenhang mit Musik weiterzuführen, leitet seither auf sehr professionelle Weise den Zistersdorfer Kirchenchor.

Betätigungsfelder

Neben der wichtigen Aufgabe, in der Kirche zur Ehre Gottes Messen mitzugestalten hat der Kirchenchor in diesen 30 Jahren außerdem viele andere Projekte mitgetragen. An erster Stelle sind die bereits traditionellen Festkonzerte der Orchestervereinigung Zistersdorf und Umgebung zu erwähnen. Seit dem Jahr 1999 ist der Chor zusammen mit Sängerinnen und Sängern der Region mit dabei und ein fester Bestandteil des Konzertes geworden. Der Chor hatte auch schon Gastauftritte, unter anderem im Stift Zwettl. Ein Highlight war die Aufführung einer Messe von Charles Gounod in der St. Jakobskirche in Brünn im Jahr 1997. Man wirkte beim Fest der Chöre in der Maria Mooskirche, beim Adventkonzert des Musikvereines Zistersdorf und vielem mehr mit. Die Chorliteratur umfasst Werke aus verschiedensten Epochen bis hin zu zeitgenössischen Kompositionen, gesungen wird von Bach bis Schütz, vom Ave Maria bis zum Tantum Ergo.

Kirchenchor einst

Natürlich reicht ein Abriss der vergangenen 30 Jahre nicht aus, wenn vom Kirchenchor der Stadt Zistersdorf gesprochen wird. Beim Lesen der Chronik fällt auf, dass der Chor relativ selten erwähnt wird, wahrscheinlich liegt es daran, dass das Vorhandensein des Chores und das Mitwirken bei Festmessen eine Selbstverständlichkeit war, die nicht erwähnt werden musste. Erwähnung fand zum Beispiel der „Gemischte- und Frauenchor des Kirchenchores der Stadtpfarre Zistersdorf“ anlässlich der Fest-Akademie zu Ehren von Kardinal Dr. Theodor Innitzer am 25. April 1948 in Zistersdorf. Ein weiterer Eintrag ist eine Art Bestandsaufnahme P. Benedikts aus dem Jahr 1964: „Chorleiter: Heinz Franz, Organist: Zillinger Johann, Chor: 7 Sopran, 5 Alt, 2 Tenor, 1 Bass, Hochämter: 6.1., Ostern, Pfingsten, Allerheiligen, Kirchweihe, 8. Dezember, Christ-

könig, außerdem: Maria Lichtmess, Palmweihe, Fronleichnam, Probe: Donnerstag Abend.“ Nebenbei hat der Chor auch gegebenenfalls die Messen wochentags um 7.15 mit einem Requiem mitgestaltet, wenn während des Krieges die Nachricht über Gefallene nach Zistersdorf kam oder wenn Seelenmessen gefeiert wurden. Immer wieder werden Egon Veit, davor dessen Vater, später Franz Mayer und in weiterer Folge Josef Haberle als Organisten genannt.

Liedertafel Frohsinn hilft aus

Langjähriger Dirigent des Musikvereines und auch des Kirchenchores war der bereits in der Chronik genannte Franz Heinz. 1968 dürfte er beide Funktionen zurückgelegt haben. Damit beginnt eine Zeit der Vakanz für den Kirchenchor. In der Chronik ist zu lesen: „24.12. 1968: Liedertafel Frohsinn unter der Leitung von Huber Manfred,.... 29. März: ‘Martyrium Paulus` von Felix Mendelsson Bartholdy durch Liedertafel, die Aufführung war in jeder Hinsicht bemerkenswert.... Fronleichnam 1969: Erstmals ohne Kirchenchor, umso mehr fühlen sich die Gläubigen verpflichtet, mitzusingen und zu antworten“ Ab dieser Zeit

hat immer wieder die Liedertafel Frohsinn kirchliche Feste mitgestaltet. Laut Pfarrchronik soll auch manchmal „der Kirchenchor (?)“ beteiligt gewesen sein, so zum Beispiel beim Treffen der Kirchenchöre des Dekanats am 12 Juni 1977.

Der Zisterdorfer Kirchenchor blickt in Dankbarkeit auf die vergangenen 30 Jahre zurück, auf Momente der Freude, an Stunden der Geselligkeit, aber auch an Stunden der Herausforderung beim Erarbeiten schwieriger Stücke. Es ist wunderschön, wenn sich Harmonien, zusammengesetzt aus einzelnen Stimmen zu einem Ganzen zusammenfügen. Gerne erfüllt man zur Ehre Gottes den Auftrag, liturgische Feiern durch festlich Musik zu bereichern. Auf die Frage, seit wann es denn einen Kirchenchor in Zistersdorf gäbe, meinte ein netter Informant: „Na seit es die Kirche gibt, wahrscheinlich“. Es bleibt zu hoffen, dass sich auch in Zukunft junge Menschen begeistern lassen, um diese Tradition in unserer Pfarre fortzuführen. - In diesem Sinne: Nächste Probe: Mittwoch 19.00, kleiner Pfarrsaal, jeder, der gerne singt ist herzlichst eingeladen!



Seniorentreff Zistersdorf - Gemeinsam statt einsam

Der Seniorentreff des Roten Kreuzes Zistersdorf startete mit dem ersten Treffen am 18.9.2013 im Pfarrsaal Zistersdorf.

Der Seniorentreff des Roten Kreuzes steht älteren Menschen der Großgemeinde Zistersdorf offen, die mit Gleichgesinnten Zeit in netter und angenehmer Atmosphäre verbringen wollen.

Jeden 3. Mittwoch im Monat werden „Clubnachmittage“ für unsere Gäste veranstaltet, welche durch ein freiwilliges und fachkundiges Betreuerteam des Roten Kreuzes Zistersdorf organisiert werden. Geleitet wird das Team von Ingrid Hartl, einer pensionierten Krankenschwester.

Besonderer Dank gilt Pfarrer P. Mag. Andreas Kubien OCist für die zur Verfügungstellung des Pfarrsaales. „Durch die zentrale Lage und die Barrierefreiheit der Räumlichkeiten stellt der Pfarrhof einen idealen Treffpunkt für unsere Senioren dar“, freut sich Ingrid Hartl.

Neben Kaffee und Kuchen und geselligem Beisammensein mit Plau-

dern und Kartenspielen, bietet das Programm unseren Gästen je nach Jahreskreis Lustiges und Unterhaltsames. Fasching, Advent, Ostern und auch die Jahreszeiten bieten immer wieder Grund gemeinsam zu feiern. Gerne geht unser Team auch auf Ihre Wünsche ein.

Wir werden auch versuchen Gäste, die nicht selbständig zu den Treffen kommen können, mit unseren Fahrzeugen abzuholen.

Melden Sie sich einfach bei Ingrid Hartl an: 02532/2400-73 - Sie freut sich auf Ihren Anruf!



Anfang Oktober 2013 sind die **Windisch-Baumgartner** zur nun wieder traditionellen **Wallfahrt nach Kettlasbrunn** aufgebrochen. Nach einem Marsch bei stürmischem und eher kaltem Wetter wurden die Wallfahrer bei der Ankunft in Kettlasbrunn bei einer Agape sehr herzlich mit wärmenden Getränken empfangen. Die hl. Messe in der Wall-

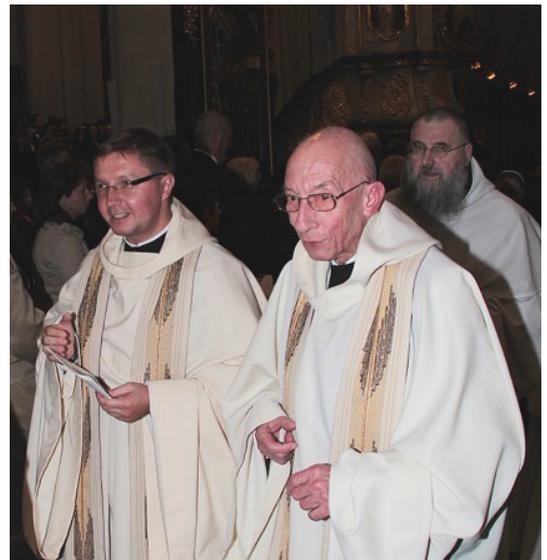


fahrtskirche haben die Fußwallfahrer, beinahe gleich viele nachgekommene Windisch Baumgartner und einige Kettlassbrunner mitgefeiert.

Anschließend wurde ein geschichtlicher Rückblick über die bis ins 17. Jahrhundert zurückreichende Tradition der Wallfahrt aus Windisch-Baumgarten gegeben.

875 Jahre Stift Zwettl

Rund 100 Weinviertler aus den Pfarren Zistersdorf und Groß-Inzersdorf, unter ihnen Bgm. Wolfgang Peischl, feierten mit dem Konvent des Stifts Zwettl dieses große Jubiläum. Der päpstliche Nuntius Erzbischof Zurbriggen feierte die Hl. Messe. Die anschließende Agape fand im Kreuzgang und in der Klausur statt - heftiger Regen verhinderte eine Begegnung im Freien.



Erntedank

Hinter den Kulissen bereiten die Frauen die Mehlspeisen für den Verkauf vor. Herzlichen Dank für die Mehlspeisen und den Wein für das Pfarrfest! Bei strahlendem Sonnenschein konnte die Prozession durch die Stadt gehen.

Wir bereiten uns schon auf den 15. September 2014 vor - das 25. Pfarrfest!



Dank an Johannes Elend

Dem Initiator und Motor unseres Pfarrflohmarktes überreichte Pfarrer P. Mag. Andreas Kubien eine Kopie der Weinbergmadonna als Dank für sein Engagement.



**Kolpingsfamilie
Zistersdorf**

lädt herzlich zum

Kasperltheater

Samstag, 7. Dezember 2013, 16.00
Sonntag, 8. Dezember 2013, 15.00

in den **Pfarrhof** ein.



Musikverein Stadt Zistersdorf



Einladung

zum

19. Kirchenkonzert

am

Sonntag, **8.12.2013**

um

17.00 Uhr

in der

**Stadtpfarrkirche
Zistersdorf**

Eintritt: Freie Spende

Die MusikerInnen des MVZ
freuen sich auf Ihren Besuch

Veranstalter:

Musikverein Stadt Zistersdorf Homepage: www.mvzistersdorf.at
Obfrau Daniela Neuhuber, 2225 Zistersdorf, Hauptstraße 25, Tel.: 02532/2379
ZVR-Nr.: 970475466



**Zistersdorfer
Terzett**

Lisbeth Zechmeister, Irmgard Geer, Peter Mikowitsch

BENEFIZKONZERT

Stilleweihnacht



Blechbläserensembles
der Musikschule Zistersdorf, Leitung: Karl Seimann

Weihnachtliche Lesung: Christine Tögel

Montag, **23. Dez. 2013**, 19 Uhr

Pfarrkirche Zistersdorf

Die Einnahmen werden für die Renovierung der Pfarrkirche zur Verfügung gestellt.

Veranstalter: Zistersdorfer Terzett und Pfarre Zistersdorf, 2225 Zistersdorf, Kirchenplatz 18



Könige, Magier, Weise: Geschichte und Mythos

Aus der Geschichte des Abendlandes sind die „Drei Weisen aus dem Morgenlande“ nicht mehr wegzudenken. Die biblische Geschichte der Könige, die dem Kind in der Krippe huldigen und Geschenke bringen, hat die Menschen die letzten zwei Jahrtausende hindurch fasziniert.

Die Könige - Sterndeuter aus dem Osten

Die Bibel spricht von „Magiern aus dem Morgenland“. Sie waren wahrscheinlich Sterndeuter am Königshof in Mesopotamien. Ihren astronomischen Berechnungen nach war der Stern Vorbote eines großen Heilsereignisses. Daher folgten sie ihm bis zum Stall, in dem Jesus geboren wurde.

Der Stern

Der Stern von Bethlehem könnte einer Theorie von Johannes Kepler zufolge eine spezielle Konstellation von Jupiter und Saturn gewesen sein: Die Laufbahnen dieser zwei Planeten waren so nahe aneinander, dass sie den Eindruck eines einzelnen strahlenden Sternes ergaben.

Die Gaben - Gold, Weihrauch und Myrrhe

Die Gaben der Heiligen Drei zählten damals zu den kostbarsten Handelsgütern. Weihrauch und Myrrhe sind wohlriechende Harze, die im Orient bei kultischen Handlungen verwendet wurden. Gold war seit jeher das Geschenk für Königsöhne.

Die Namen -

Caspar, Melchior und Balthasar

Caspar („Schatzmeister“), Melchior („Mein König ist Licht“) und Balthasar („Schütze sein Leben“) wurden erst im

5. Jahrhundert durch die Überlieferung zu den „Heiligen Drei Königen“. Jeder von ihnen stand für einen der damals bekannten Erdteile (Afrika, Asien und Europa).

Der Brauch -

„es kleiden sich drei Männer wie Könige ...“

Im Mittelalter begannen die bis dahin sehr verbreiteten Neujahrssinger in die Rollen von Caspar, Melchior und Balthasar zu schlüpfen. Das Sternsingen diente bereits damals dazu, die Not der Menschen zu lindern. Ab dem 16. Jahrhundert war der Brauch Schülern, Studenten und Handwerksburschen vorbehalten, die mit den Spenden für ihre Darbietung ihre materielle Not linderten. Heute sind rund 2/3 der Sternsinger/innen Mädchen.

Der Segen für das ganze Jahr:

20 - C+ M+ B - 14

„Christus mansionem benedicat“ - „Christus segne dieses Haus“: Die Sternsinger/innen bringen den Segen für das neue Jahr in Haushalte und Familien. Der Segenswunsch am Türstock gibt jedem Menschen, der ein- und ausgeht, ein „Gott ist mit Dir“ mit auf den Weg und begleitet durch das ganze Jahr. Den Wunsch nach einem gesegneten Jahr tragen die Sternsinger/innen auch zu unseren Geschwistern in den Entwicklungsländern: Ein neues Jahr unter dem guten Stern eines liebenden Gottes wünschen die Sternsingerinnen und Sternsinger allen Menschen unserer Welt! Die drei Kreuze stehen für die Dreifaltigkeit. Seit alters her heißt es, dass jene Felder, über welche Sternsinger/innen gehen, doppelte Ernte tragen.

Sternsinger in Zistersdorf

In der Pfarre Zistersdorf unterstützen von Beginn an speziell die Ministranten die Sternsingeraktion. 2014 gehen in unserer Pfarre (Zistersdorf, Windisch Baumgarten, Gösting, Eichhorn) wieder Sternsingergruppen von Haus zu Haus (siehe Pfarrkalender) und bitten um Spenden für die Projekte der Sternsingeraktion.

Wir ersuchen Familien um den Mittagstisch unserer Sternsingergruppen: Bitte melden Sie sich in der Pfarrkanzlei.



Pfarrkalender

Pfarrkalender Eichhorn

Sonntag	1.12.2013	8.30	1. Adventssonntag – Hl. Messe – Segnung der Adventkränze, Musikalisch gestaltet – Brass Ensemble
Donnerstag	5.12.2013	18.00	Nikolausfeier in der Kirche
Sonntag	8.12.2013	8.30	Wortgottesdienst
Sonntag	22.12.2013	15.00	Anbetungstag der Pfarre Zistersdorf – Pfarrkirche Zistersdorf
Mittwoch	25.12.2013	8.30	Christfest – feierlicher Wortgottesdienst mit dem Kirchenchor
Donnerstag	26.12.2013	8.30	Hl. Messe
Mittwoch	1.1.2014	8.30	Hochfest der Gottesmutter Maria – Wortgottesdienst
Samstag	4.1.2014	8.30	Sternsingen in Eichhorn
Sonntag	5.1.2014	8.30	Wortgottesdienst
Montag	6.1.2014	8.30	Hochfest der Erscheinung des Herren – Wortgottesdienst
Sonntag	2.2.2014	8.30	Darstellung des Herrn (Maria Lichtmess) - Wortgottesdienst, Blasiussegen
Mittwoch	5.3.2014	17.00	Aschermittwoch – Hl. Messe mit Auflegung des Aschenkreuzes

Seelsorge im Haus Elisabeth

Freitag	29.11.13	14.00	Andacht und Segnung der Adventkränze
Dienstag	3.12.2013	14.00	Hl. Messe mit Krankensalbung
Freitag	6.12.2013	15.30	Nikolausfeier
Sonntag	8.12.2013	10.00	Wortgottesdienst Mariä Empfängnis
Freitag	13.12.2013	14.00	Adventandacht
Samstag	14.12.2013	10.00	Krankenkommunion Pflege 2
Donnerstag	19.12.2013	14.00	Weihnachtsfeier Bewohner
Dienstag	24.12.2013	14.00	Hl. Abend Weihnachtswortgottesdienst
Freitag	3.1.2014	14.00	Neujahrsgottesdienst- Fatimafeier
Samstag	18.1.2014	10.00	Krankenkommunion Pflege 3
Dienstag	28.1.2014	14.00	Hl. Messe mit Krankensalbung
Sonntag	2.2.2014	10.00	Darstellung des Herrn (Maria Lichtmess) - Wortgottesdienst, Blasiussegen
Samstag	8.2.2014	10.00	Krankenkommunion Pflege 1
Freitag	21.2.2014	14.00	Fatima Gottesdienst
Mittwoch	5.3.2014	14.00	Aschermittwoch Gottesdienst



Pfarrkalender Zistersdorf

Samstag	30.11.2013	17.30	Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung, Beichtgelegenheit
		18.00	Erste Sonntagsmesse – Segnung der Adventkränze
Dezember 2013			
Sonntag	1.12.2013		1. Adventssonntag
		8.30	Hl. Messe in Eichhorn – Segnung der Adventkränze
		9.00	Wortgottesdienst – Segnung der Adventkränze
		10.00	Hl. Messe – Segnung der Adventkränze
Dienstag	3.12.2013	14.00	Hl. Messe im Haus Elisabeth
Freitag	6.12.2013	18.00	Nikolausfeier
Samstag	7.12.2013	17.30	Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung, Beichtgelegenheit
		18.00	Erste Sonntagsmesse
Sonntag	8.12.2013		Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Gottesmutter Maria
		9.00	Hl. Messe
		10.00	Hochamt mit Kirchenchor
		17.00	Konzert des Musikvereins Stadt Zistersdorf
Freitag	13.11.2013	7.15	Kinderrate
Sonntag	15.12.2013		3. Adventssonntag
		9.00	Hl. Messe
		10.00	Hl. Messe
Freitag	20.12.2013	17.30	Einteilung der Sternsinger
Samstag	21.12.2013	17.30	Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung, Beichtgelegenheit
		18.00	Erste Sonntagsmesse

Änderungen vorbehalten! Bitte beachten Sie den Aushang an der Pfarrkirche!

Pfarrkalender

Pfarrkalender Zistersdorf

Sonntag	22.12.2013		4. Adventssonntag – Anbetungstag der Pfarre - Sonntagsordnung
		15.00	Aussetzung des Allerheiligsten und stille Anbetung – Legio Mariae
		16.00	Anbetungsstunde von KFB und KMB gestaltet
		17.00	Abschluss des Anbetungstages
Montag	23.12.2013	17.00	STILLEweihNACHT – Weihnachtskonzert des Zistersdorfer Terzetts und Blechbläserensemble der Musikschule
Dienstag	24.12.2013		Heiliger Abend
		16.00	Krippenandacht für die Kinder
		22.00	Christmette – Kirchenchor – Turmbläser
Mittwoch	25.12.2013		Hochfest der Geburt des Herrn
		9.00	Hl. Messe
		10.00	Hochamt – Kirchenchor
Donnerstag	26.12.2013		Fest des Hl. Stephanus
		8.30	Hl. Messe in Eichhorn
		9.00	Wortgottesdienst
		10.00	Hl. Messe
Samstag	28.12.2013	17.30	Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung, Beichtgelegenheit
		18.00	Erste Sonntagsmesse
Sonntag	29.12.2013	9.00	Hl. Messe
		10.00	Hl. Messe
		11.00	Sternsinger - Probe
Dienstag	31.12.2013		Silvester
		16.00	Hl. Messe zur Danksagung für das vergangene Jahr
Jänner 2014			
Mittwoch	1.1.2014		Hochfest der Gottesmutter Maria – Sonntagsordnung
Donnerstag	2.1.2014		Sternsingen in Gösting und Windisch Baumgarten
Freitag	3.1.2014		Sternsingen in Zistersdorf
Samstag	4.1.2014		Sternsingen in Eichhorn
Montag	6.1.2014		Epiphanie – Fest der Erscheinung des Herrn – Sonntagsordnung
Samstag	11.1.2014	17.30	Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung, Beichtgelegenheit
		18.00	Erste Sonntagsmesse
Sonntag	12.1.2014		Fest der Taufe des Herrn – Sonntagsordnung
Samstag	25.1.2014	17.30	Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung, Beichtgelegenheit
		18.00	Erste Sonntagsmesse und anschließend Pfarrcafe
Februar 2014			
Sonntag	2.2.2014		Darstellung des Herrn (Maria Lichtmess) – Sonntagsordnung
Samstag	22.2.2014	17.30	Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung, Beichtgelegenheit
		18.00	Erste Sonntagsmesse und anschließend Pfarrcafe
März 2014			
Mittwoch	5.3.2014		Aschermittwoch
		7.15	Hl. Messe mit Auflegen des Aschenkreuzes
		18.30	Hl. Messe mit Auflegen des Aschenkreuzes
Donnerstag	6.3.2014	17.30	Kreuzweg in Gösting
		18.00	Hl. Messe in Gösting
Samstag	8.3.2014	17.30	Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung, Beichtgelegenheit
		18.00	Erste Sonntagsmesse
Sonntag	9.3.2014		1. Fastensonntag – Sonntagsordnung
		18.00	Kreuzweg

Seniorentreff des Roten Kreuzes im Pfarrsaal

Mittwoch	18.12.2013	14.00 - 17.00
Mittwoch	15.1.2014	14.00 - 17.00
Mittwoch	19.2.2014	14.00 - 17.00
Mittwoch	19.3.2014	14.00 - 17.00
Kontakt: Ingrid Hartl, Tel. 02532/2400-73		

Änderungen vorbehalten! Bitte beachten Sie den Aushang an der Pfarrkirche!

Durch die Hl. Taufe kamen
in unsere Gemeinschaft:

Götz Christoph
Götz Lena
Götz Katharina

Köberler Emilia Maria
Peischl Anna Lea



Das Sakrament der Ehe
spendeten einander:

Prüger Johann – Marchtrenker Helene
Trimmel Stefan – Strasser Karin



Vorausgegangen sind uns:

Jandl Anna
Reitermayer Franz
Freundorfer Johann
Weindl Maria
Kautz Christine

Kroupa Maria
Wessely Johanna
Langer Gerlinde



Ein gesegnetes Weihnachtsfest
wünschen Ihnen

P. Mag. Andreas Kubien OCist
Diakon GR Werner Hanzlovic



• Zistersdorf:		
Samstag:	17.30	Beichtgelegenheit Anbetung
	18.00	Hl. Messe
Sonntag:	9.00	Hl. Messe
	10.00	Hl. Messe
Mittwoch:	8.00	- 11.00 Anbetung
Donnerstag:	19.00	Rosenkranz
• Eichhorn:		
Sonntag:	8.30	Gottesdienst
• Gösting:		
Donnerstag:	18.00	Hl. Messe
• Wd. Baumgarten:		
Dienstag:	18.00	Hl. Messe

Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei:

Montag - Donnerstag: 8.30 - 11.30
Freitag: 15.00 - 18.00

Kontakt: 02532/2249
pfarrkanzlei@pfarre-zistersdorf.at
pfarrer@pfarre-zistersdorf.at

www.pfarre-zistersdorf.at

Impressum: Medieninhaber: Pfarramt 2225 Zistersdorf, Kirchenplatz 18, Telefon 02532/2249;
Redaktion: P. Mag. Andreas Kubien, Diakon GR Werner Hanzlovic, Thomas Amon, Ing. Peter
Hanzlovic, Mag. Elisabeth Gasteyer, Ernestine Hartmann, Ottilie Pekert, Gerhard Rebl, Bernhard
Seidl, Roland Soos, Andrea und Karl Steiner, Christine und Anton Turetschek, Robert
Walther; Titelbild: Mexikanische Weihnachtskrippe Vatikanische Museen Rom;
e-Mail: redaktion_pfarrbrief@gmx.at



unterstützt von: Zistersdorf